

- 1 Die Proteste gehen weiter
- 2 Ihr habt die Wahl
- 3 Berichte aus dem SP
- 4 Termine

Die Proteste gehen weiter ...

Auch im neuen Jahr sollen die Proteste gegen Studiengebühren und Kürzungen im Uni-Etat nicht abreißen – das war Tenor am 19.12., als sich etwa 150 Studis auf der 2. Vollversammlung - trotz der Nähe der Weihnachtsferien - in der Aula im Uni-Hauptgebäude versammelten. Arbeitskreise wurden gegründet, um im nächsten Jahr mit Struktur weiter Protestaktionen zu planen und umzusetzen.

Wie auf der ersten Vollversammlung am 10.12. von 450 Studis beschlossen, organisierte der Arbeitskreis Studiengebühren die zweite Versammlung. Zu Beginn wurde von den vorangegangenen Protestaktionen berichtet. Den Anfang der Aktionen hatte die spontane Demonstration der Studis nach der ersten Vollversammlung durch die Bonner Innenstadt gesetzt. Am Freitag, den 12.12. postierten sich 25 Engagierte vor Hörsaal 10, um die TeilnehmerInnen an Norbert Blüms Kolloquium zu Philosophie und Politik entsprechend dem Studienkonten- und -finanzierungsgesetz (StKfG) „zur Kasse zu bitten“. Am Samstag, dem 16. 12. hatten 200 Bonner und Kölner Studis in Frankfurt gemeinsam mit knapp 10.000 weiteren Studis gegen Bildungs- und Sozialabbau demonstriert. Am darauffolgenden Dienstag zeigten erneut 200 Bonner und Kölner

Studis vor dem Kölner Studentensekretariat Präsenz gegen den zweiten Probelauf der Software zur Umsetzung des StKfG.

Gerüchten zur Folge war auch dieser Probelauf nicht zufriedenstellend, die Zahl der von Hand nachzubearbeitenden Bescheide und die Fehlerquote seien nach wie vor zu hoch. Deshalb werde es einen weiteren Testlauf am 8. Januar geben, der Ort ist leider noch nicht bekannt. Eins steht wohl trotzdem fest, auch wenn die Software dann nicht zufriedenstellend arbeitet, wird das nichts daran ändern, dass Ende Januar die Bescheide verschickt werden. Was mittlerweile sicher ist, jeder Studi in NRW bekommt einen Bescheid – gleich einem Kontoauszug – geschickt, diejenigen die über der 1,5-fachen Regelstudienzeit liegen, erhalten zusätzlich den Überweisungsträger über 650 Euro.

Die Auswirkungen des StKfG werden also erst in diesem Jahr deutlich zu spüren sein, auch wenn das Gesetz schon seit nun knapp einem Jahr in Kraft ist. Zusätzlich erwartet die Studis das Haushaltsloch in den staatlichen Kassen, welches die Universitäten bereits jetzt zu spüren bekommen.

Deshalb teilten sich die Anwesenden noch auf der Vollversammlung in Arbeitskreise ein.

Ein Arbeitskreis plant konkrete Protestaktionen im neuen Jahr, noch am gleichen Abend angedacht wurde ein 24-Stunden Uni Marathon. Ein weiter Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Theorie der Bildungspolitik. Ein Dritter Arbeitskreis kümmert sich speziell um die Slavistik, die aufgrund schlechter Auslastungszahlen im Rahmen des Hochschulkonzeptes 2010 vor dem Aus steht. Koordinierungsinstanz sämtlicher Arbeitskreise ist weiterhin der Arbeitskreis Studiengebühren. Dieser trifft sich bereits am Dienstag, dem 6. Januar 2004 um 18 Uhr im Zimmer 6 des AstA, Nassestraße 11. Alle Interessierten und Engagierten sind willkommen. Die Termine der Treffen der verschiedenen Arbeitskreise werden dort ebenfalls bekannt gegeben, können im AstA-Referat für Hochschulpolitik erfragt werden und finden sich als bald möglich auf der AstA-Homepage www.asta-bonn.de.

Infos zum StKfG und zur Klageinitiative der NRW Asten gibt es täglich von 12-14 Uhr im AstA Referat für Hochschulpolitik, oder bei der Studiengebührenberatung montags von 17-19 und dienstags von 14-16 Uhr.

(Katja Kluth)

WahlhelferInnen gesucht!

Für die Durchführung der Wahlen zum 26. Bonner Studierendenparlament und der Gremienwahlen werden für die Zeit vom 20. bis 23. Januar 2004 dringend WahlhelferInnen gesucht.

Die **Aufgaben** sind:

- Beaufsichtigung der Urnen während der Wahlen
- für die ordnungsgemäße Stimmenabgabe an der Urne zu sorgen und
- im Fall von „Wanderurnen“ die Urne zwischen den Abstimmungsorten zu transportieren

Voraussetzung für die Bewerbung ist, dass du

- als ordentlicheR StudentIn an der Universität Bonn immatrikuliert bist
- an einer der drei Belehrungen, deren Termine du umseitig findest, teilgenommen hast
- weder für das StudentInnenparlament kandidierst, noch Mitglied oder MitarbeiterIn im AstA bist.

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit vergüten wir dir je Stunde mit mindestens

7,— Euro

Hierbei handelt es sich um deinen Nettolohn! Eine generelle Stundenzahlbegrenzung gibt es nicht.

Für die Bewerbung gilt das umseitige Formblatt. Es muß bis spätestens **Freitag, 9. Januar 2004 um 13.00 Uhr persönlich** beim Wahlausschuß im AstA, Nassestr. 11, Zimmer 3 abgegeben werden. Dazu ist der StudentInnenausweis und ein amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen. Das Wahlbüro ist ab dem 10. Dezember 2003, Mo-Fr von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet

Ihr habt die Wahl

Vom 20. – 23. Januar wird das StudentInnenparlament (SP) neu gewählt. Parallel dazu werden auch die studentischen Mitglieder in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung (Senat, Fakultätsräte, Beirat der Gleichstellungs-Beauftragten) gewählt. Welche Aufgaben die Gremien haben und wie die Wahl abläuft, wollen wir euch hier erklären.

Was wird gewählt?

Das StudentInnenparlament

Das SP wählt den Allgemeinen StudentInnen-Ausschuss (AStA), das ist das ausführende Organ der „verfassten StudentInnenschaft“, d.h. der studentischen Interessenvertretung. Der AStA soll Eure Interessen gegenüber Uni, Stadt, Land usw. vertreten. Das SP kontrolliert ihn. Von den Mehrheitsverhältnissen im SP hängt ab, welche Gruppen den AStA stellen, welche Leute dort mitarbeiten, was der AStA macht, welche Referate (Abteilungen) es dort gibt, welchen Organisationen die StudentInnenschaft beitrifft usw.. Das SP entscheidet auch, wofür das Geld der StudentInnenschaft ausgegeben wird (ca. eine Million Euro im Jahr). Dieses Geld stammt zum größten Teil aus den Sozialbeiträgen, die Ihr jedes Semester zahlt: 9,84 davon gehen in die Kasse der StudentInnenschaft, der große Rest an die Verkehrsbetriebe (Semesterticket, 66 €) und ans Studentenwerk (50 €). Das SP hat 51 Mitglieder. Zur Zeit stellt die Grüne Hochschulgruppe (GHG) 15 VertreterInnen, der Ring christlich-demokratischer Studenten (RCDS) 10, die JungsozialistInnen-Hochschulgruppe (JHG) 8, die Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) 7, die Liberale Hochschulgruppe (LHG) 6, die Unabhängige Hochschulgruppe (UHG) 4 und die PDS-Hochschulgruppe 1. Eine Wahlkampfkostenerstattung gibt es nicht. Um allen Listen die Chance zu geben, sich vorzustellen, wird allerdings auf Kosten der StudentInnenschaft eine offizielle Wahlzeitung gedruckt. Mitglieder des SP bekommen auch keine Diäten. MitarbeiterInnen des AStA, der Akut, des Wahlausschusses und einiger anderer vom SP gewählter Gremien erhalten eine Aufwandspauschale. Beim AStA z.B. liegt diese je nach Aufgabe zwischen 90 und 360 € im Monat. Für organisatorische, technische und Verwaltungs-Aufgaben stehen der StudentInnenschaft einige fest angestellte MitarbeiterInnen zur Verfügung, die nicht vom SP gewählt werden.

Senat und erweiterter Senat

Der Senat besteht aus 12 ProfessorInnen, 4 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, 4 StudentInnen und 3 MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung. Er wählt den Rektor / die Rektorin, beschließt über den Haushalt der Uni, die Berufung von ProfessorInnen und alle wichtigen Fragen, die die ganze Uni betreffen.

Der erweiterte Senat entscheidet über Ände-

rungen der Uni-Verfassung. Dafür wird der Senat aufgestockt auf je 12 Profs, StudentInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung.

Fakultätsräte

Die Fakultätsräte sind gewissermaßen die Senate der Fakultäten. Sie sind zuständig für Studien- und Prüfungsordnungen, Habilitationen etc. Im Fakultätsrat sitzen 8 Profs, je 3 wissenschaftliche MitarbeiterInnen und StudentInnen und 2 MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung.

Beirat der Gleichstellungs-Beauftragten

Der Beirat unterstützt die Gleichstellungs-Beauftragte (im Volksmund Frauen-Beauftragte genannt) in ihrer Arbeit. Ihm gehören je 3 Profs, StudentInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung an.

Wer darf wählen?

Alle StudentInnen dürfen wählen. Die Nationalität spielt keine Rolle! Auch StudentInnen des Studienkollegs sind wahlberechtigt! Ihr müsst nur Euren StudentInnenausweis und einen Lichtbildausweis (Pass, Personalausweis) mitbringen. Das WählerInnenverzeichnis wird von der Uni per Computer erstellt, ihr braucht euch nicht extra eintragen zu lassen. Allerdings könnt ihr im Büro des Wahlausschusses (Mensa Nassestraße, AStA-Etage, Zi. 3) nachschauen, ob ihr wirklich drin steht.

Wie wird gewählt?

Ihr könnt für jedes Gremium eine Stimme abgeben. Diese gebt ihr einem Kandidaten / einer Kandidatin einer Liste. Beim SP könnt Ihr auch einfach die ganze Liste ankreuzen, ohne die Stimme einer bestimmten Person zu geben. Am Ende werden alle Stimmen für eine Liste – egal ob als Listen- oder Personenstimmen abgegeben – addiert. So wird ermittelt, welche Liste wie viele Mandate erhält. Am Ende werden die KandidatInnen einer Liste nach ihrer persönlichen Stimmenzahl geordnet: die mit den meisten Stimmen bekommen die Sitze. Ihr bestimmt also nicht nur, welche Liste wieviele Sitze bekommt, sondern auch, welche KandidatInnen diese Sitze einnehmen. Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel hat dabei keine Bedeutung!

Wo wird gewählt?

In Uni-Gebäuden und Mensen stehen 24 Urnen. Dort könnt ihr sowohl das SP als auch die Gremien der Uni wählen. Standorte und Öffnungszeiten könnt ihr in der offiziellen Wahlzeitung nachlesen.

Wann wird gewählt?

Die Wahl geht vom 20. – 23. Januar (Dienstag bis Freitag).

Wen sollt ihr wählen?

Zur SP-Wahl 2004 treten acht Listen mit insgesamt 187 KandidatInnen an: GHG, RCDS, Jusos, LUST, LHG, PDS, ASL (Austländische Studierenden-Liste) und LiLiBo (Libertäre Liste Bonn). Die UHG hat die Frist für die Abgabe ihrer Unterlagen versäumt und kann dieses Jahr nicht teilnehmen. In der offiziellen Wahlzeitung stellen sich alle Listen vor. Die Zeitung liegt ab dem 12. Januar in Mensen, den meisten Uni-Instituten, Wohnheimen und einigen Kneipen und Kulturstätten aus. Die kandidierenden Gruppen geben auch eigene Zeitungen oder Flugblätter heraus.

Informiert Euch und nehmt Euer Wahlrecht wahr!

Noch Fragen?

Wer Fragen zur SP-Wahl hat, kann sich an den Wahlausschuss wenden. Das Wahlbüro (AStA-Etage, Zi. 3) ist montags bis freitags von 11–13 Uhr geöffnet. Tel.: 73-9092, Fax: 262210, e-mail: WA@asta.uni-bonn.de, Anschrift: Nassestr. 11, 53113 Bonn. Wahlleiter ist Alexander Deurer, stellvertretende Wahlleiterin Anna Striethorst. Das Wahlbüro für die Gremien der Uni hat die Rufnummer 73-7850.

Weihnachten auf dem Flughafen von Bukarest

Die Familie der abgeschobenen Bonner Jurastudentin Gabriela Codreanu sitzt immer noch auf dem Flughafen Bukarest-Otopeni und fordert ihre Wiedereinreise nach Deutschland, wo sie seit 1990 lebt. Obwohl staatenlos, waren die Codreanus am 10. März 2003 in einer Nacht-und-Nebel-Aktion aus ihrer Wohnung in Koblenz geholt und ins Flugzeug gesetzt worden – ohne Geld und nur mit den Sachen, die sie am Leibe trugen. Gabriela hat sich zu Weihnachten in einer mail bei allen bedankt, die die Familie bisher unterstützt haben. Weitere Unterstützung ist dringend nötig. Wendet euch bitte an die AStA-Vorsitzenden (Tel. 73-7037, Mo. – Fr. 12 – 14 Uhr).

Berichte aus dem Studierenden-Parlament

SP-Bericht vom 16.12.03

SP soll auch in den Ferien tagen dürfen Zuschüsse für Radiogruppen bewilligt

Auf der Sitzung des StudentInnen-Parlaments am 16.12. wurden in erster Lesung zwei Änderungen der Satzung behandelt. Der neue Fachbereich Molekulare Biomedizin soll eine eigene Fachschaft bekommen. Die Zeitschrift Akut soll zukünftig AStA, Fachschaften, Fachschaftenkonferenz und Ältestenrat als „amtliches Bekanntmachungsorgan“ dienen. Hintergrund ist ein Konflikt darum, ob die Akut auch Änderungen von Fachschaftssatzungen veröffentlichen muss. - Eine Änderung der Geschäftsordnung soll es dem SP ermöglichen, auch in den Semesterferien Beschlüsse zu fassen.

Sechs studentische Radiogruppen, deren Anträge auf der letzten Sitzung zurückgestellt wurden, erhalten nun doch eine Förderung aus dem Kulturtopf von je ca. 400 Euro. SP-Mitglieder hatten den Verdacht, eine Radiogruppe habe sich geteilt, um

mehr Fördergelder zu bekommen. Nach längerer Diskussion mit den AntragstellerInnen erhielten diese das Geld, verbunden mit der Aufforderung, enger zusammen zu arbeiten.

Der Nothilfeverein für StudentInnen des Studienkollegs erhält auf Antrag des AStA-Kassenverwalters für das 1. Halbjahr 2004 einen Zuschuss von 2.600 Euro aus dem Topf für studentische Sozialeinrichtungen.

Die Bonner Gruppe der European Law Students' Association (ELSa) erhält für eine Berlinfahrt einen Zuschuss von 1.000 Euro aus dem Topf „politische Bildung“.

Auf Antrag der Fachschaftenkonferenz erhalten sieben Fachschaften aus dem Topf „besonders zu beantragende Fachschaftsgelder“ ca. 5.000 Euro, vor allem für Arbeitskreise und Erstsemesterarbeit.

Alle Finanzanträge wurden mit großer Mehrheit bewilligt.

Der Wahlprüfungsausschuss erklärte die SP-Wahl vom Januar 2003 für o.k., die Prüfung habe keine Unregelmäßigkeiten ergeben.

Die AStA-Vorsitzende Katja Kluth (GHG) berichtete von der Vollversammlung am 10.12., an der ca. 450 StudentInnen teilgenommen hatten. Anschließend waren ca. 200 von ihnen in einer Spontandemo durch die Bonner Innenstadt gezogen (s. auch Basta vom 16.12.03). Sie wertete die VV als Erfolg und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Proteste gegen Studiengebühren auch 2004 weitergehen werden.

SP-Bericht vom 17.12.03

Hilfsfonds verschärft Kriterien für Darlehensvergabe

Wer zukünftig ein Darlehen vom studentischen Hilfsfonds haben möchte, muss ab dem ersten Euro einen Bürgen / eine Bürgin beibringen. DieseR muss wie der / die AntragstellerIn seine finanziellen Verhältnisse offen legen. Der Bürge / die Bürgin muss DeutscheR sein oder unbefristetes Aufenthaltsrecht in Deutschland haben. Bisher wurde ein Bürge / eine Bürgin erst verlangt, wenn die Darlehenssumme 750 Euro überstieg. Der Hilfsfonds hatte die Verschärfung Ende November mit 2:1 Stimmen beschlossen. Die Vorsitzenden des Hilfsfonds, Franziska Hohmann (RCDS) und Marijke Looman (GHG), begründeten die Entscheidung mit der schlechten Zahlungsmoral vieler DarlehensnehmerInnen. Es gebe deutliche Unterschiede zwischen denen, die einen Bürgen / eine Bürgin nennen müssen, und denen, die dies nicht müssen. VertreterInnen von LUST und GHG befürchteten, an der strengeren Regel würden gerade die scheitern, die das Geld besonders dringend bräuchten, z.B. ausländische StudentInnen, die noch niemanden mit festem Aufenthaltsstatus kennen, der / die für sie bürgt. Das SP befürwortete die neue Regelung mit 26:9 Stimmen bei 3 Enthaltungen.

Das SP darf jetzt auch in den Semesterferien bei Bedarf Sitzungen abhalten und Beschlüsse fassen. Damit kann es schneller auf Ereignisse reagieren und auch in den Ferien den AStA wählen. Die Geschäftsordnung wurde einstimmig entsprechend geändert. - Die StudentInnen der molekularen Biomedizin bekommen ihre eigene Fachschaft. Die Akut muss Bekanntmachungen aller studentischen Gremien veröffentlichen. Beide Satzungsänderungen wurden einstimmig beschlossen.

Die Gruppe BIMUN/SINUB erhält für ihre Arbeit einen Zuschuss von 1.000 Euro aus dem Titel „politische Bildung“. Die Gruppe simuliert Verhandlungen der UNO und anderer internationaler Organisationen.

Der Wahlausschuss für die Wahl zum SP vom 20.-23.1.04 berichtete über den Stand der Vorbereitungen. Der Termin für die Listenabgabe wurde nach Protesten der Hochschulgruppen vom 19.12. auf den 2.1. verlegt. Die Wahlparty findet in drei Räumen des Hauptgebäudes statt: E-Raum, Garderobe und Blaue Grotte. Im Arkadenhof werden Getränke- und Essensstände aufgebaut. Der Eintritt soll frei sein. Finanziert wird die Party durch Getränkeverkauf und Sponsoren.

CaSeBo und Assego laden ein:

Berufsstarter-Seminar

22. Januar um 18Uhr c.t.

Poppelsdorfer Allee 114
Ecke Meschenheimer Allee / schräg gegenüber dem Poppelsdorfer Schloss

- Der Bewerbungsprozess
- Professionelle Bewerbungsunterlagen
- Souverän im Vorstellungsgespräch
- Clevere Gehaltsverhandlung
- Fallstricke im Arbeitsvertrag
- Brutto/Netto-Berechnung

Anmeldung und Infos unter:
0228 / 38939-0
www.assego.com

Die Teilnahme ist kostenlos - Die Teilnahmegebühr ist begrenzt für Vertiefung ist möglich



Career Service Bonn
CaSeBo ist eine Initiative des AStA Bonn
Mehr Informationen zum Career Seminar
gibt es unter www.casibo.de.



Assego
Informationen zur Assego gibt es unter www.assego.com.

Termine

Di. 20.1. – Fr. 23.1.

In der ganzen Uni: Wahlen zum StudentInnen-Parlament und den Selbstverwaltungs-Gremien der Uni.

Dienstag, den 6. Januar

Der Rhein und das Rheinland als „Kern des deutschen Volkes“
Zur nationalen Konstituierung einer Region im 19. und 20. Jahrhundert. Referent: Georg Mölich, Landschaftsverband Rheinland. Um 18.15 Uhr im Geographischen Institut, Meckenheimer Allee 166. VA: Uni Bonn

Donnerstag, den 8. Januar

Zur Bestimmung des Verhältnisses von Natur und Gesellschaft bei Karl Kraus und Theodor Adorno
Vortrag und Diskussion mit Irina Djasemy. Um 20:00 Uhr im Ladengold, Körnerstrasse 48, Köln-Ehrenfeld. VA: Gruppe Casablanca.

Freitag, den 9. Januar

Jiyaneke – ein anderes Leben
Zwei Jahre bei der kurdischen Frauenarmee. Buchvorstellung und Diavortrag mit Anja Flach. Um 20 Uhr im Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76. VA: AK für Kultur und Politik an der Uni Bonn, Verein zur Förderung politischer Bildung und Kultur

Dienstag, den 13. Januar

UN-Organisationen in Bonn
Neue Wege gehen in den Beruf. 15–16.30 Uhr in Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Städte und Bazare in peripheren Hochgebirgen Zentralasiens

Privatdozent Dr. Andreas Dittmann, Geographisches Institut, Universität Bonn hält den Vortrag im Rahmen der Film- und Vortragsreihe „Zentralasien“. 18.15–20 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude. VA: Uni Bonn.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	10.00–12.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi	11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 12	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

„Gesprochene Lieder“

Mittwochslesung mit Marcel Diel (Bonn) und Crauss. (Siegen). Um 20 Uhr im Internationalen Club Bonn, Poppelsdorfer Allee 53. VA: Internationaler Club.

Mittwoch, den 14. Januar

International Human Dimensions Programm (IHDP)
Neue Wege gehen in den Beruf. 15–16.30 Uhr in Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Urga

Spielfilm F/UDSSR, 1991. Im Rahmen der Film- und Vortragsreihe „Zentralasien“. 18.15–20 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude. VA: Uni Bonn.

Donnerstag, den 15. Januar

Das tibetische Königreich als Großmacht Zentralasiens

Vortrag von Prof. Dr. Peter Schwieger, Seminar für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, Universität Bonn im Rahmen der Film- und Vortragsreihe „Zentralasien“. Von 18.15 bis 20 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude. VA: Uni Bonn.

Samstag, den 17. Januar

Solidaritätsparty für MediNetz Bonn
Konzert mit Mami Vata (Afro Karibische Klänge), Millenium (Electronic DUB), Nelito (GYSPY), Wilfried Rommel (Flamenco). Ab 22.00 Uhr. Party mit: DJ Britinha. Eintritt 4 Euro. Um 19 Uhr im Kult41, Hochstadenring 41. VA: Nullnummer Bonn.

Mathe-Ball

Ab 20 Uhr im Mathematischen Institut, Wegelerstr. 10. VA: Fachschaft Mathematik.

Sonntag, den 18. Januar

„Götter, Gipse und Gelehrte

Start in die Familienführungssaison 2004. Spannende Ausflüge in die Welt der Antike für kleine und große Museumsbesucher. Um 11.15 Uhr im Akademischen Kunstmuseum, Am Hofgarten 21.

Montag, den 19. Januar

Lyrik am Montag

Du hörst gern zu, Du liest gern vor, Einfach Lyrik lesen. Erstes Treffen. Um 19 Uhr im ESG, Königstr. 88. VA: ESG.

Dienstag, den 20. Januar

Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)

Aufgaben und Masterstudiengang „European Studies“. 15–16.30 Uhr in Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Martha Nussbaum - Philosophie für das GUTE LEBEN.

Emotionalität und Rationalität im politischen Handeln unter geschlechtsspezifischen Kriterien. Vortrag von Andrea Burckhardt (M.A.), Bonn. Universität Bonn. 18–20 Uhr im Englischen Seminar, Hörsaal 17. VA: Philosophinnen-Ausstellung.

Mittwoch, den 21. Januar

Museen

Neue Wege gehen in den Beruf. 15–16.30 Uhr in Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Donnerstag, den 22. Januar

Heilige Stätten des Islams in Mittelasien - gestern und heute

Vortrag von Prof. Dr. Birgitt Hoffmann, Orientalisches Seminar, Universität Bonn, im Rahmen der Film- und Vortragsreihe „Zentralasien“. Von 18.15–20 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude. VA: Uni Bonn

Sonntag, den 25. Januar

„Rosa Luxemburg“

Spielfilm, BRD 1985, 123 Minuten, Regie: Margarethe von Trotta. Der Eintritt ist frei und es gibt Kaffee und Kuchen. Um 16 Uhr im Kult41, Hochstadenring 41. VA: nn-tv.

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer, Nina Olek (V.i.S.d.P.)
und Jenny Piechatzek

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 3000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 8. Januar 2004, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.basta-online.net>